

1. Alexander Rodtschenko im Martin-Gropius-Bau.....	1
2. Heiße estnische Männer.....	2
3. Aserbaidtschan und die EU	3
4. Mugham, Jazz und Neue Musik aus Aserbaidtschan.....	4
5. Steps of Time - Zeitgenössische Kunst aus Aserbaidtschan.....	4
6. Georgische Kulturwochen in Frankfurt Main.....	5
7. Bulgarische Wochen in Hamburg.....	6
8. 2. Deutsch Russische Festtage.....	7
9. Carpatia.....	8

1. Alexander Rodtschenko im Martin-Gropius-Bau

Termin: 12.06. bis 18.08.2008

Ort: Martin-Gropius-Bau, Niederkirchner Straße 7, Berlin

Link: <http://www.museumportal-berlin.de/startseiteninhalte/demnaechst/im-sog-der-revolution.html>

Das Werk Alexander Rodtschenkos, eines der großen Künstler des russischen Konstruktivismus, zählt bis heute zu den wichtigsten Positionen der Moderne. Mitte der 1920er Jahre wandte er sich insbesondere der Fotografie zu. Die Motive in seinen Fotografien sind in extremen Aufsichten und Untersichten, in Diagonalen, Anschnitten und Details festgehaltenen. Er prägte eine neue Form der Darstellung, bedingt durch die neuen Themen des Lebens in einer modernen Stadt. Die Ausstellung zeigt die vielen Facetten seines fotografischen Werks, darunter auch erstmals Arbeiten aus dem Nachlass.

Führungen finden jeden Sonntag 15:00 Uhr statt.

2. Heiße estnische Männer

Termin: 08.06. bis 10.06.2008, 20:00 Uhr

Ort: Wiener Festwochen, Lehárgasse 11, 1060 Wien

Link: <http://www.festwochen.at/index.php?id=eventdetail&L=0&detail=151>

Termin: 14.06. und 15.06.2008, 19:00 Uhr

Ort: Staatstheater Mainz - Kleines Haus, Tritonplatz, 55116 Mainz

Link: <http://www.staatstheater-wiesbaden.de/biennale/>

Link: http://www.no99.ee/en/lavastused/?event_id=20

Der Titel „ГЭП ehk Garjatšije estonskije parni“ im Original, oder übertragen „HEM oder Heiße estnische Männer“ lassen jeden Kenner russischer Witze schmunzeln. Regisseur Tiit Ojasoo nimmt in der Umkehrung des russischen Stereotyps seine Landsmänner aufs Korn:

In Estland, wie überall in Europa, sinkt die Geburtenrate dramatisch. Eine Gruppe junger estnischer Männer schreitet zur Tat. Ihr Vorhaben ist völlig verrückt, moralisch inakzeptabel, ethisch zweifelhaft und doch die einzige Möglichkeit, die Esten vor dem Aussterben zu retten: Sie zeugen Kinder. So viele Kinder wie irgendwie möglich. Das hört sich leichter an, als es ist, denn wie kriegt man Frauen dazu? Wie schafft „mann“ physisch das viele Zeugen? Wie hält „mann“ so eine polygame Lebensform aus; emotional, finanziell und auch logistisch? Und schließlich – was genau ist das eigentlich, was man retten will? Mit beißender Ironie und unter Einsatz von viel Slapstick und Wortwitz wird das Gedankenexperiment konsequent bis zum wunderbar poetischen Ende durchgespielt. In handgearbeitete traditionelle Kostüme gekleidet, kämpfen die Heißen estnischen Männer (und Frauen) gegen den Zeitgeist an; gegen unsere kinderfeindliche, materialistische, kulturell globalisierte Welt. Für Estland. Was immer das ist.

Estnisch mit deutscher Simultanübersetzung.

3. Aserbaidtschan und die EU

Termin: 26.06.2008, 18:00 Uhr

Orte: Europaeische Akademie Berlin e.V., Bismarckallee 46/48, 14193 Berlin

Links: <http://www.kulturjahr-aserbaidtschan.de>

<http://www.eab-berlin.de>

http://www.russisches-haus-bw.org/Geibatov/G_top_galleryD.html

Aserbaidtschan, ein Land am Kaspischen Meer, rückt durch die Energiekooperation einerseits sowie die Europäische Nachbarschaftspolitik andererseits näher an die Europäische Union heran und wird zunehmend ein wichtiger Partner der EU. Mit seinen reichen Vorkommen an Erdöl und Erdgas ist das Land wichtig für die Diversifizierung der Primärenergiequellen. Durch diese neue Stärke gewinnt Aserbaidtschan aber auch politisch an Bedeutung.

Doch wo befindet sich die heutige aserbaidtschanische Gesellschaft? Welcher Art sind die Beziehungen zwischen Aserbaidtschan und der EU und welche Perspektiven bietet die Europäische Nachbarschaftspolitik?

Zur Veranstaltung lädt die aserbaidtschanische Botschaft, die Diplomatische Akademie des auswärtigen Dienstes in Baku mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes ein.

Um Anmeldung wird an eab@eab-berlin.de gebeten.

Folgendes Programm (in englischer Sprache) ist vorgesehen:

- 18:00 Uhr Azerbaijan s approach towards the European Union Opening remarks by H. E. Parviz Shahbazov, Ambassador of Azerbaijan
- 18:15 Uhr Old relationship or new love? - Azerbaijan and Europe
Fariz Ismailzade, Director of Advanced Foreign Service Program, Azerbaijan Diplomatic Academy, followed by Discussion
- 19:30 Uhr Kulturjahr Aserbaidtschans in Deutschland 2008
Works by painter Ashraf Geibatov: Official opening of the exhibition

4. Mugham, Jazz und Neue Musik aus Aserbaidshan

Termin: 23.06. und 25.06.2008, 19:00 Uhr

Orte: Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3, 80539 München

Links: <http://www.badsk.de>

<http://www.kulturjahr-aserbaidshan.de>

Mugham ist die traditionelle Musik des aserbaidshanischen Volkes und steht für eine auf festen Regeln aufgebaute Improvisationsmusik, die die feinsten Regungen der Seele auszudrücken vermag. Im Zentrum der Konzerte steht ein Mugham-Sänger, der von einem klassischen Mugham-Trio auf Gaval (Schlaginstrument), Tar (Zupfinstrument) und Kamandtscha (Streichinstrument) begleitet wird. Die gesungenen Texte – zumeist aserbaidshanische, persische und arabische Liebesgedichte – leiten den Zuhörer durch verschiedene Gefühlszustände und Atmosphären.

Mugham wurde von der UNESCO in die Liste der Meisterwerke mündlicher und immaterieller Überlieferung aufgenommen. Er existiert als eine Tradition, in der die musikalischen Prinzipien auf schriftlose Weise von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Den traditionellen Klangwelten, die der Mugham präsentiert, werden Jazz und Neue Musik aus Aserbaidshan gegenübergestellt. So lässt sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne eine dynamische Klangvielfalt erleben, die musikalische Einflüsse aus Orient und Okzident in sich vereint.

5. Steps of Time - Zeitgenössische Kunst aus Aserbaidshan

Termine: 13.06. bis 20.07.2008

Ort: Dresdner Kunstsammlungen, Residenzschloß Dresden, Eingang Sophienstraße

Link: <http://www.kulturjahr-aserbaidshan.de>

Die Stadt Dresden beteiligt sich am Aserbaidshan-Jahr 2008 in Deutschland.

Wie die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mitteilten, wird am 13. Juni die Ausstellung «Steps of Time - Zeitgenössische Kunst aus Aserbaidshan» eröffnet. Sie zeigt aserbaidshanische Kunst der vergangenen 50 Jahre und wird bis zum 20. Juli im Residenzschloss zu sehen sein.

Gemälde, Objekte, Installationen und Videoarbeiten sollen die Kunst dreier Generationen widerspiegeln und zugleich die wechselvolle Geschichte des Kaukasus-Landes verdeutlichen.

6. Georgische Kulturwochen in Frankfurt Main

Termin: 16.06.2008, 17:00 Uhr

Ort: Nordwestzentrum, Limescorso 8, 60439 Frankfurt am Main

Das Georgische Kulturforum e.V. präsentiert schon seit Mai ein umfangreiches Programm mit Ausstellungen, Workshops, musikalischen Darbietungen und Vorträgen.

Den Abschluß bilden u.a. Ansprachen des Premierministers der Republik Georgien, Lado Gurgendize, des Bürgermeisters der Stadt Tbilisi Gigi Ugulava. Im Anschluß tritt das Jugendtanzensemble „Merani“ auf.

Die Georgische Volksmusik und -tanz Company "Merani" ist im Jahre 1934 an der Technischen Universität durch den Tänzer und Choreograph Vano Bagrationi gegründet worden. Seit Jahren ist das Ensemble in der Musikbranche tätig, nicht nur in der ehemaligen Sowjetunion, sondern auch im Ausland. Das Programm von „Merani“ umfasst traditionelle Tänze aus verschiedenen Regionen Georgiens: Khorumi, Adzharuli, Mtiuluri, Samaia, Dzveli Tbilisi, Parikaoba usw.

Termin: 16.06.2008, 19:30 Uhr

Ort: Internationales Theater Frankfurt, Hanauer Landstr. 7, Frankfurt/Main

Link: http://www.internationales-theater.de/theater_24.htm

Ebenfalls an diesem Abend kann man das Abashidze-Theater aus Tbilisi mit dem Stück „Marlene Dietrich“ auf georgisch mit deutscher Übersetzung erleben. Man kann gespannt sein, wie ein anderer Kulturkreis mit diesem deutsch-amerikanischen Idol umgeht.

7. Bulgarische Wochen in Hamburg

Termin: bis 11.07.2008
Ort: Hamburg, verschiedene Orte
Link: <http://www.bulgarischeskonsulat-hamburg.de/Bulgarische%20Wochen%20in%20Hamburg.pdf>

Bulgarien ist seit gut einem Jahr Mitglied der Europäischen Union. Viele von uns wissen wenig über das Land und dessen reiche Geschichte.

Seit dem Berliner Kongress von 1878 gab es enge Beziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien, die bis heute durch eine besondere Freundschaft gekennzeichnet sind. Enger werdende Beziehungen zum Nordwesten der "alten" Bundesrepublik sind im Entstehen. Im Linienverkehr wird der Hamburger Hafen wöchentlich aus Varna am Schwarzen Meer angelaufen. Eine enge Partnerschaft besteht zwischen der Hafenstadt und Hamburg-Eimsbüttel.

Bulgarische Mitbürgerinnen und Mitbürger haben vor einigen Monaten eine bulgarisch-orthodoxe Kirchengemeinde in Hamburg gegründet. Studenten und Schüler in großer Zahl nehmen am Austausch in beiden Richtungen teil. Es ist das Ziel, der Bulgarischen Wochen in Hamburg, dass wir mit dem Land im äußersten Süden Osteuropas engere Beziehungen entwickeln.

- | | |
|----------------------|---|
| 09.06.2008 18:30 Uhr | Vortrag Dr. Martin Illert , "Bulgarien Neuling in Europa - Kultur, Identität, Spiritualität" - mit Lichtbildern
Südschiff, Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22 |
| 18.06.2008 19:00 Uhr | Konzert Alexander Raytchev (Klavier), Makrohi Hagel (Violine)
"Vom schwarzen Meer zur Nordsee"
Bechstein-Centrum, Europa-Passage, Ballindamm 40 |
| 22.06.2008 11:30 Uhr | Finissage der Ausstellung "Goldene Seiten des bulgarischen Mittelalters" mit Tanz und Volksliedern aus Bulgarien,
Volkstanzgruppe "Sdravez" Gesang Franziska Maßman,
Südschiff, Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22 |
| 28.06.2008 20:00 Uhr | Klavierabend, Viktor Valkov, Bulgarien, Werke von Beethoven, Ravel, Chopin, Schumann, Vecsey und Liszt
Barocksaal, "Gut Hasselburg" bei Neustadt, 23730 Altenkrempe |
| 11.07.2008 20:00 Uhr | Das Ende vom Anfang - Inszenierung Stefan Moskov, Sofia/Bulgarien, "Brachialkomischer Einakter" von Sean O'Casey
St. Pauli-Theater, Spielbudenplatz 29-30 |

8. 2. Deutsch Russische Festtage

Termin: 06.06. bis 08.06.2008

Ort: Trabrennbahn Berlin-Karlshorst, Treskowallee 128, 10318 Berlin

Link: <http://www.drf-berlin.de/>

Berlin - Hauptstadt, Tor und Drehscheibe nach Osten und Moskaus Städtepartner bietet nun zum zweiten Mal mit den Deutsch-Russischen Festtagen über drei Tage Russisches aus erster Hand - zum Erleben, Hören, Schmecken und Sehen! Im Mittelpunkt steht ein klassisches Volksfest für die ganze Familie, bei dem deutsche und russische Kultur auf 3 Bühnen sowie Kunst, Spezialitäten, Musik und Tanz für Kinder und Eltern auf einem stimmigen, bunten und vielfältigen Areal, mit den verschiedenen Marktsituationen. Zudem erhält der Interessierte Informationen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus und Sport.

06.06.2008, ab 14:00 Uhr

Eröffnung der Festtage - Unterhaltungsprogramm im Volksfestbereich mit zahlreichen Ständen und kulinarischen Genüssen aus der deutschen und russischen Küche - Lesung »Puschkin heute« im Racing Club -

06.06.2008, 19:00 Uhr

Eröffnungsshow der Festtage mit Stars beider Nationen auf der Hauptbühne: »Iweria (Jugendensemble aus Sotschi), Ludmilla Nikolajewa und »Russkaja Duscha« aus Moskau, »Die Prinzen« (Kultband aus Leipzig) - Eindrucksvolles Höhenfeuerwerk!

07.06.2008, ab 10:00 Uhr

Volksfest mit Rahmenprogramm auf den Bühnen, u.a. mit Kinder- und Jugendensembles, Volkstänzen, Vokal aus Klassik, Jazz und Pop - Ökumenischer Gottesdienst - Simultanschach mit Moskauer Großmeister E. Muchamedow - Deutsch-Russischer Renntag - Russische Rocknacht mit »Lisa«, »Offroad«, »Ranetki«, »Aria« -Russische Party in der Tribühnenhalle

08.06.2008, ab 10:00 Uhr

Volksfest mit Rahmenprogramm auf den großen und kleinen Bühnen; - Internationales Jugendboxturnier mit Nikolaj Walujew - Abschlusskonzert auf der Hauptbühne; Mainact: »Iwanuschki International«

9. Carpatia

Termin: 11.06.2008, 18:00 Uhr

Ort: Johann Wolfgang Goethe-Universität, Slavische Philologie,
Turm, Senckenberganlage 15, Raum AfE 102b

Link <http://www.carpatia.info/>
<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/sps/slavphil/index.html>

"CARPATIA" steht für ein multinationales Territorium im östlichen Zentrum Europas. Eine terra incognita im Bewußtsein von Westeuropäern, eine auch filmisch weitgehend unentdeckte Gegend. Angefangen einige Kilometer östlich von Wien, über die ganze Slowakei, Südpolen, die Ukraine, Rumänien und Ungarn, beschreiben die Karpaten einen 1500 Kilometer langen Bogen. Alle fünf Anrainerstaaten der Karpaten haben drei auffällige Gemeinsamkeiten: sie gehörten vor 1918 zur multinationalen Monarchie Österreich-Ungarn, sie kamen allesamt nach 1945 in den Einflußbereich der siegreichen Sowjetunion und seit Jahrhunderten lebten hier bis zum Holocaust sehr viele Juden. Aufgrund ihrer Abgeschlossenheit haben sich die Karpaten sowohl landschaftlich als auch kulturell eine Ursprünglichkeit bewahrt, die es sonst in Europa kaum mehr gibt

Ein Film von Andrzej Klamt und Ulrich Rydzewski. D 2005, 127 min, OmU